

3011

3242



Staatsanwaltschaft Augsburg

Aktenzeichen: 503 Js 120691/15

(Bitte stets angeben)

Augsburg, 11.06.2018

HAFT

Anklageschrift

in der Strafsache

gegen

Allgemeine Einlaufstelle der
Eing.: 21. JUNI 2018 S
Justizbehörden in Augsburg T 1
A

Carl Kliefert,

geboren am 15.09.1980 in Stralsund, Beruf: Kaufmann,
verheiratet, deutscher Staatsangehöriger
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
derzeit: JVA Augsburg-Gablingen, Am Fliegerhorst 1,
86456 Gablingen

Verteidiger:

Herr Rechtsanwalt Martin Stirnweiß, Kirchheimer Str.
94-96, 70619 Stuttgart (Vollmacht Bl. 270 d.A.)

Haftdaten

Der am 12.10.2018 (Bl. 15 SB 1.1) festgenommene
Angeschuldigte Carl Kliefert befindet sich in dieser Sa-
che ununterbrochen in Untersuchungshaft aufgrund
Haftbefehls des Amtsgerichts Augsburg, Az. 27 Gs
4724/17, vom 11.08.2018 (Bl. 1 ff SB 1.1), eröffnet am
12.10.2017 (Bl. 15ff SB 1.1), aufgehoben mit Beschluss
vom 24.10.2017 (Bl. 82 SB 1.1) und ersetzt durch Haft-
befehl des Amtsgerichts Augsburg, Az. 27 Gs 6429/17,
vom 24.10.2017 (Bl. 72 ff SB 1.1).

Weitere Haftprüfung am 01.08.2018

[REDACTED] Kliefert,

Verteidiger:

Haftdaten:

Die am 12.10.2018 (Bl. 17 SB 1.2) festgenommene Angeklagte [REDACTED] sich in dieser Sache ununterbrochen in Untersuchungshaft aufgrund Haftbefehls des Amtsgerichts Augsburg, Az. 27 Gs 4721/17, vom 11.08.2018 (Bl. 1 ff SB 1.2), eröffnet am 12.10.2017 (Bl. 15ff SB 1.2), aufgehoben mit Beschluss vom 24.10.2017 (Bl. 64 SB 1.2) und ersetzt durch Haftbefehl des Amtsgerichts Augsburg, Az. 27 Gs 6430/17, vom 24.10.2017 (Bl. 68 ff SB 1.2).

Weitere Haftprüfung am 01.08.2018

Verteidigerin:

Haftdaten:

Die am 12.10.2018 (Bl. 18 SB 1.3) festgenommene Angeklagte [REDACTED] sich in dieser Sache ununterbrochen in Untersuchungshaft aufgrund Haftbefehls des Amtsgerichts Augsburg, Az. 27 Gs 4728/17, vom 11.08.2018 (Bl. 1 ff SB 1.3), eröffnet am 12.10.2017 (Bl. 15ff SB 1.3), aufgehoben mit Beschluss vom 24.10.2017 (Bl. 49 SB 1.3) und ersetzt durch Haftbefehl des Amtsgerichts Augsburg, Az. 27 Gs 6427/17, vom 24.10.2017 (Bl. 50 ff SB 1.3).

Weitere Haftprüfung am 01.08.2018

Die Staatsanwaltschaft legt aufgrund der von ihr angestellten Ermittlungen den Angeschuldigten folgenden

Sachverhalt

zur Last:

I. Firmenverhältnisse

Die Kliefert Industrieconsulting e.K. ist seit dem 26.04.2010 im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRA 725128 als einzelkaufmännisches Unternehmen eingetragen. Inhaber ist der Angeschuldigte Carl Kliefert. Er führt den Geschäftsbetrieb gemeinsam mit seiner Ehefrau und einer Angestellten, den Mitangeschuldigten [REDACTED] und [REDACTED].
[REDACTED] Geschäftsgegenstand ist die Vermittlung von angeblich selbständigen Arbeitskräften, die in Wirklichkeit offensichtlich für alle Beteiligten scheinselbständig sind.

Formaler Geschäftssitz war zunächst die Wohnadresse des Angeschuldigten Carl Kliefert, [REDACTED] tatsächlich war das Unternehmen [REDACTED] ansässig. Am 07.01.2014 zog das Unternehmen dann an seinen aktuellen Betriebssitz in [REDACTED] um.

II. Vermittlung und Einsatz scheinselbständiger Arbeitskräfte

1. Vermittlung Scheinselbständiger durch die Kliefert Industrieconsulting e.K.

Die Firma Kliefert wirbt auf ungarischsprachigen Jobportalen Monteure für eine Beschäftigung in Deutschland an. Sofern es zum Vertragsschluss kommt, wird den Monteuren jeweils in ungarischer und deutscher Sprache eine stets gleichlautende Generalvollmacht vorgelegt und die Unterschrift hierauf abverlangt.

Mit dieser Vollmacht meldet die Firma Kliefert die Monteure bei der Stadt Tübingen mit angeblichem Wohn- und Gewerbesitz an. Die Meldeadresse war zunächst stets [REDACTED] seit Umzug des Unternehmens ist stets [REDACTED] die Meldeadresse.
Tatsächlich haben die Monteure keinen Zugang zu ihren angeblichen Wohn- und Gewerbe-

sitzen. Es gibt auch keinerlei Wohn- oder Geschäftsausstattung der Monteure an den fingierten Wohn- und Geschäftsadressen. Es ist lediglich am Briefkasten eine Namensliste angebracht.

Untergebracht werden die ungarischen Arbeitskräfte in von der Firma Kliefert organisierten Ferienwohnungen bzw. Monteursunterkünften. Bezahlt werden die Unterkünfte von den Monteuren selbst.

Das üblicherweise benötigte Handwerkzeug wurde den ungarischen Arbeitskräften ebenfalls von der Firma Kliefert zur Verfügung gestellt, später ging man dazu über, den Monteure gebrauchte Werkzeuge billig zu verkaufen.

Zudem wird von Carl Kliefert bei der [REDACTED] ein Konto für jeden Monteur eingerichtet. Verfügungs berechtigt ist stets der Ange schuldigte Carl Kliefert. Für das jeweilige Konto wird Online Banking eingerichtet, Teilnehmer ist jedoch nicht der formale Kontoinhaber selbst, sondern der Ange schuldigte Carl Kliefert, der sich unmittelbar nach jeweiligem Lohneingang eine Dienstleistungsprovision von jeweils 20 % von den Konten der Arbeitskräfte auf eigene Konten abverfügte.

Die ungarischen Arbeitskräfte erhalten auch unmittelbar von der Firma Kliefert Teile des Arbeitsentgelts als Vorschuss oder Prämien ausbezahlt.

Die so angeworbenen Arbeitskräfte werden dann an „Auftraggeber“ in ganz Deutschland vermittelt. In der Akquise wird offen damit geworben, dass bei diesem Modell Arbeitsschutzvorschriften umgangen werden und Sozialabgaben eingespart werden. Sowohl die Gewerbeanmeldungen also auch die Vertragsverhandlungen mit Auftraggebern bis hin zur Entscheidung, welche Arbeitskraft wo zu welchem Preis arbeitet, erledigen nicht die angeblich Selbständigen, sondern übernimmt die Firma Kliefert, die ebenfalls für die Scheinselbständigen deren Rechnungen an die Auftraggeber schreibt. Im Gegenzug bediente sich Carl Kliefert unmittelbar an den Arbeiterkonten, indem er direkt 20 % von jedem Lohneingang auf eigene Konten ab verfügt.

2. Kriminelle Vereinigung um Carl KLIEFERT

Die Ange schuldigten Carl und [REDACTED] Kliefert sowie die Ange schuldigte [REDACTED] handelten nicht nur aufgrund einer gemeinsam getroffenen Bandenabrede arbeitsteilig, sondern orga-

nisieren aufgrund ihres gemeinsamen Gewinnstrebens die Geschäftsabläufe derart, dass sie ihre Taten auf Dauer in großem Umfang fortsetzen können.

Carl Kliefert und [REDACTED] brachten das „know how“ zur Vermittlung angeblich selbständiger ungarischer Arbeitskräfte aus einem Unternehmen mit gleichem Geschäftsmodell mit, das sie 2010 verlassen hatten. In der Kliefert Industrieconsulting e.K. übernahm die in Ungarn geborene Beschuldigte [REDACTED] auch aufgrund ihrer ungarischen Sprachkenntnis wesentliche Teile der Koordination von der Anwerbung bis zur Vermittlung ungarischer Arbeitskräfte. Der Angeschuldigte Carl Kliefert verfügte alleine über sämtliche Kontovollmachten und koordinierte insbesondere die finanziellen Angelegenheiten, während seine Ehefrau, die Angeschuldigte [REDACTED] Kliefert, gemeinsam mit der Angeschuldigten [REDACTED] die Disposition der Scheinselbständigen übernahm.

Die Taten werden mittels einer betrieblichen Organisationsstruktur begangen, wobei die gesamte Struktur nur darauf ausgerichtet ist, fortgesetzt Straftaten nach § 266a StGB in großem Umfang zu fördern und zu verdecken. Die Angeschuldigten haben weitere Mitarbeiter in ihre Arbeitsabläufe eingebunden. Aufgrund des gemeinsam gefassten Tatplanes beabsichtigten sie, für längere Dauer Sozialversicherungsbeträge vorzuenthalten und zu veruntreuen und sich so eine nicht nur vorübergehende Einnahmequelle von erheblichem Umfang zu verschaffen. Getrieben sind sie von einem gemeinsamen finanziellen Interesse. Gemeinschaftlich wurde eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die laufende illegale Einnahmequelle zu betreiben und vor staatlichen Sanktionen zu schützen. Hierbei wirken wenigstens die Angeschuldigten Carl Kliefert, [REDACTED] und [REDACTED] arbeitsteilig mit verschiedenen Aufgaben innerhalb der Organisationsstruktur zusammen.

Der Angeschuldigte Carl KLIEFERT ist formeller Chef des Unternehmens. Er ist für die Verwaltung der Konten der scheinselbständigen Arbeitnehmer zuständig. Andere deutschsprachige Mitarbeiter, vorstehend die Angeschuldigte [REDACTED] sind in der Kundenaquise tätig. Dabei wird offen mit der Umgehung von Arbeitsschutzvorschriften und Sozialabgaben geworben. Einem dritten Bereich kommt der Kontakt mit den in der Regel nicht deutsch sprechenden Arbeitnehmern zu, die – nach erfolgreicher Anwerbung - im Falle einer Kontrolle instruiert werden müssen, damit die Taten nicht entdeckt werden. Insbesondere die Angeschuldigte [REDACTED] ist hier tätig. Die Angeschuldigte [REDACTED] verfasste gemeinsam mit der anderweitig Verfolgten [REDACTED] eine Handlungsanweisung an die scheinselbständigen Arbeitnehmer, wie diese sich im Falle einer Kontrolle durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit verhalten sollten bzw. welche Angaben sie machen sollten.

Diese klare Organisationsstruktur, innerhalb derer jeder weiß, wer welche Aufgabe zu erfüllen hat, und die auch aus dem gemeinsamen finanziellen Interesse heraus erfüllt wird, ergibt sich etwa daraus, dass der formelle Chef des Unternehmens nur selten im Büro anwesend ist. Dennoch werden die kriminellen Handlungen – ohne dass es konkreter Handlungsanweisungen im Einzelfall bedarf – fortlaufend vorgenommen. Der gesamte Ablauf der Anwerbung von Scheinselbständigen, der Legendierung als „selbständige“ Unternehmer, der Kundenakquise und der Verschleierung der Taten mit dem Vorsatz, die Arbeitnehmer zu keinem Zeitpunkt dem zuständigen Sozialversicherungsträger zu melden oder gar Sozialversicherungsbeiträge abzuführen, ist in ein gewerbliches Unternehmen eingebunden. Weiter gibt es allgemein bekannte Richtlinien, welche Angaben gegenüber den Zollbehörden gemacht werden müssen. Dabei ist das gesamte gewerbliche Treiben der Fa. Kiefert Industrieconsulting e.K. allein auf die Begehung von erheblichen Straftaten ausgerichtet. Vordringlicher Wille der Beteiligten ist – unter Zurückstellung des eigenen Willens – die Förderung und Stärkung des Unternehmens, um hieraus erhebliche Einkünfte zu erzielen. Die Organisation im Unternehmen hat sich dabei so verfestigt, dass der Bestand der kriminellen Vereinigung und die Begehung der Taten nicht durch den Austausch einzelner Mitglieder beeinträchtigt wäre.

3. Eingliederung der Scheinselbständigen in die Betriebe der Arbeitgeber/Kunden

Die auf diese Weise angeworbenen ungarischen Monteure wurden an Kunden der Fa. Kiefert bzw. „Auftraggeber“ der Monteure in ganz Deutschland vermittelt. Hierzu wurden vom Büro Kiefert stets inhaltsgleiche „Werkverträge“ an die Kunden übersandt. Diese wurden stets von dem jeweiligen Monteur und einem Vertreter des Kunden unterschrieben.

Diese sogenannten „Werkverträge“ lagen ausschließlich in deutscher Sprache vor. Übersetzungen in die ungarische Sprache waren auch nicht erforderlich, da es vollkommen ohne Bedeutung war, ob der ungarisch sprachige „Auftragnehmer“ den „Werkvertrag“ auch verstanden hat. Denn die Verträge waren ohnehin so allgemein gehalten, dass sie gar nicht wirksam ein konkretes Werk umschreiben könnten. Vielmehr dienten sie, was alle Ange schuldigten auch und auch die Auftraggeber wussten, lediglich gegenüber Prüfbehörden zur Vortäuschung angeblicher Selbständigkeit.

Die ungarischen Arbeiter mussten keinerlei unternehmerisches Risiko tragen. Keiner der Scheinselbständigen beschäftigte Arbeitnehmer betrieb Werbung für sein Unternehmen. Die einzelnen Monteure stellten den jeweiligen Auftraggebern immer nur ihre reine Arbeitskraft zur Verfügung. Sämtliche buchhalterischen, monetären und organisatorischen Belange wur-

den von der Fa. Kliefert erledigt. Auch die Vertragsverhandlungen mit Auftraggebern übernahm die Fa. Kliefert. Eine Preiskalkulation durch den jeweiligen Monteur fand nicht statt, dieser konnte lediglich eigenständig entscheiden, ob er den Auftrag annehmen wollte. Die Monteure hatten zwar eigenes Kleinwerkzeug, wobei dies zu Beginn des Ermittlungszeitraums auch von der Firma Kliefert geliehen werden konnte. Größere Werkzeuge und Geräte sowie das gesamte Material wurden aber jeweils vom Auftraggeber kostenfrei gestellt.

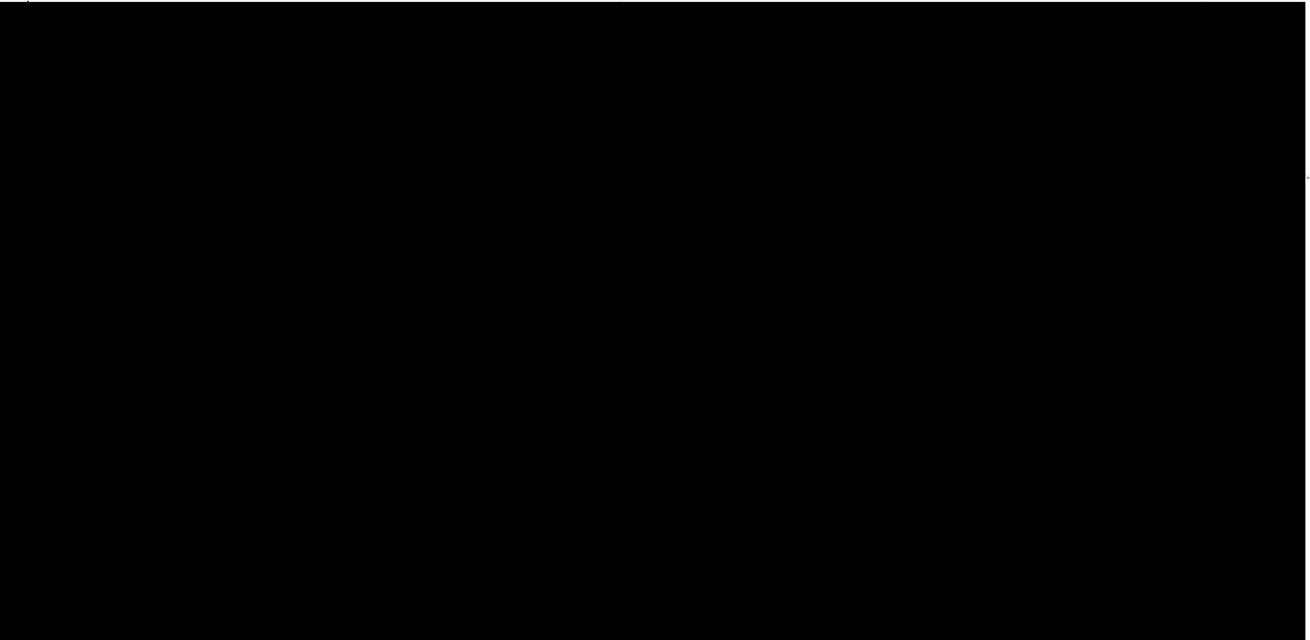
Dagegen lagen eindeutige Indizien dafür vor, dass die ungarischen Arbeitskräfte in die Betriebsabläufe der jeweiligen Auftraggeber eingegliedert sind, sodass sie als abhängig beschäftigte Arbeitnehmer zu qualifizieren sind. Dies waren insbesondere folgende Indizien:

- Abwesenheiten wurden in der Regel mit den vor Ort anwesenden Bauleitern des jeweiligen Auftraggebers abgesprochen. Im Verhinderungsfall wurde häufig vom jeweiligen Auftraggeber versucht, Ersatz in Form eines weiteren Scheinselbständigen bei der Fa. Kliefert anzufordern.
- Aus den Vernehmungen der Scheinselbständigen geht hervor, dass sie bei den verschiedenen Auftraggebern in aller Regel im Team mit anderen Scheinselbständigen oder zum Teil auch mit Personal des jeweiligen Auftraggebers gearbeitet haben, da eine selbständige Abwicklung des jeweiligen Gewerks per se nicht von einer Arbeitskraft allein erledigt werden konnte.
- Bei jedem Auftraggeber gab es einen Vorarbeiter vor Ort, der Arbeitsanweisungen erteilt hat. Bei Fragen wendeten sich die Scheinselbständigen an den Vorarbeiter des Auftraggebers. Dieser erteilt Arbeitsanweisungen und kontrolliert die ausgeführten Tätigkeiten.
- Als Vergütung wurde in aller Regel ein pauschaler Stundensatz zwischen 25,00 – 28,00 € vereinbart. Die Abrechnung erfolgte auf Grundlage handschriftlicher Stundenaufzeichnungen der Monteure, die von den jeweiligen Bauleitern abgezeichnet und sodann an die Fa. Kliefert zur Erstellung der Rechnungen übersandt wurden. Zwar erfolgte Anfang 2017 eine Anpassung der Werkverträge dahingehen, dass die Leistungen konkreter umschrieben wurden und ein Festpreis vereinbart wurde. Mehraufwand wurde zugelassen. In der Praxis änderte sich hierdurch aber nichts. Vielmehr wurde die Abrechnung weiterhin auf Stundenbasis erledigt.

Diese Umstände sowie die daraus folgenden sozialversicherungsrechtlichen Folgen (Arbeitnehmereigenschaft und Sozialversicherungspflicht) waren den Angeschuldigten sowie den Verantwortlichen der Auftraggeber bewusst.

Im Einzelnen handelt es sich bei den Auftraggebern um folgende Firmen und anderweitig verfolgte Verantwortliche (soweit sie Gegenstand der Anklage sind):

| Name | Straße | Ort | Beschuldigter |
|------|--------|-----|---------------|
| | | | |



4. Sozialversicherungsrechtliche Schadensverursachung

Die von den Angeschuldigten Carl Kiefert, [REDACTED] und [REDACTED] arbeitsteilig im Namen der Firma Kiefert Industrieconsulting e.K. vermittelten Arbeitskräfte waren in die Betriebe der Auftraggeber eingegliedert und damit als deren Arbeitnehmer anzusehen. Dies war sowohl den Angeschuldigten als auch den jeweiligen anderweitig Verfolgten Verantwortlichen der Auftraggeber bekannt mit der Folge, dass von den Kunden die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung monatlich an die zuständige Einzugsstelle zu melden und abzuführen gewesen wären. Die Meldung und Beitragsabführung haben die anderweitig Verfolgten Verantwortlichen der Kunden aber Monat für Monat bewusst unterlassen.

So getäuscht unterließen es die Krankenkassen als zuständige Einzugsstellen aufgrund der unterlassenen Meldungen hinsichtlich der sozialversicherungsrechtlich erheblichen Tatsachen – wie von den Angeschuldigten und den anderweitig Verfolgten Verantwortlichen der Kunden – die Arbeitgeberbeiträge einzuziehen.

Die Angeschuldigten forderten diese Taten, indem sie die scheinselbständigen Monteure vermittelten und durch die Gestaltung der Verträge, Instruktion der Monteure und notfalls telefonische Falschauskünfte gegenüber den Zollbehörden den Eindruck erweckten, dass diese tatsächlich selbständig tätig seien. Sie forderten damit nicht nur die Erbringung der Arbeitsleistung, sondern sorgten auch dafür, dass die Taten im Rahmen der üblichen Zollkontrollen nicht entdeckt werden konnten.

Insgesamt förderten die Angeschuldigten im Zeitraum von 01.07.2010 bis 31.10.2017 in 1188 Fällen, dass durch die Kunden Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von **10.169.017,09** € nicht abgeführt wurden. So förderten Sie zugunsten der anderweitig Verfolgten Verantwortlichen der nachbenannten Firmen folgende zusammengefassten Taten:

| Firma | Zeitraum | Anzahl der Fälle | Schadenssumme |
|------------|----------|------------------|---------------|
| XXXXXXXXXX | | | |



Im Einzelnen handelt es sich bei den geförderten Haupttaten um die in Anlage 1 zum Anklagesatz aufgeführten Taten:

Die Angeschuldigten werden daher beschuldigt,

32 anderen dazu Hilfe geleistet zu haben, in 1188 Fällen als Arbeitgeber der Einzugsstelle Beiträge des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung einschließlich der Arbeitsförderung, unabhängig davon, ob Arbeitsentgelt gezahlt wird, vorzuenthalten und dadurch zugleich der für den Einzug der Beiträge zuständigen Stelle über sozialversicherungsrechtlich erhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben zu machen oder die für den Einzug der Beiträge zuständige Stelle pflichtwidrig über sozialversicherungsrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis zu lassen und dadurch dieser Stelle vom Arbeitgeber zu tragende Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich der Arbeitsförderung, unabhängig davon, ob Arbeitsentgelt gezahlt wird, vorzuenthalten,

und in 51 Fällen zugleich eine Vereinigung gegründet oder sich an einer Vereinigung als Mitglied beteiligt zu haben, deren Zweck oder Tätigkeit auf die Begehung von Straftaten gerichtet ist, die im Höchstmaß mit Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren bedroht sind,

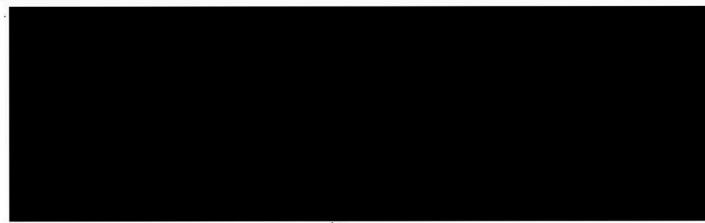
strafbar als

1188 Fälle der Beihilfe zum Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt in 51 Fällen jeweils in Tateinheit mit Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung gem. §§ 129 n.F., 266 a Abs. 1, 2, 27 Abs. 1, 52, 53 StGB.

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:**I. Aktenplan**

| Hauptakte | Ermittlungsakte Bd I-X |
|----------------|--|
| SB 1 | Haft SB 1.1 Carl Kliefert SB 1.2 [REDACTED] SB 1.3 [REDACTED] |
| SB 2 | Durchsuchungen (8 Ordner) |
| SB 3 | TKÜ (4 Ordner) SB 3 TKÜ (Beschlüsse) SB 3.1 TKÜ (Protokolle) |
| SB 4 | Vernehmungen (7 Ordner) |
| SB 5/110a StPO | Verdeckter Ermittler |
| SB 6 | Ladungen |
| SB 7 | Nachvernehmungen |
| BMA I | Kliefert Industrieconsulting e.K. allgemein |
| BMA II | What's App Chats |
| BMA III | Fa. Kliefert Buchhaltung |
| BMA IV | Wissen um rechtliche Problemstellungen |
| BMA V | E [REDACTED] |
| BMA VI | Monteure A-Z (13 Ordner) |
| BMA VII | Fa. Kliefert Anwerbung der Monteure und erbrachte Leistungen |
| BMA VIII | Fa. Kliefert Auftragsakquise und weitere Leistungen |
| BMA IX | Einsatzplanung |
| BMA X | Werkzeug |
| BMA XI | Zahlungen Kliefert an Monteure |
| BAM XII | Rechnungsbeanstandungen |

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| BMA XIII | Rabatte (4 Ordner) |
| BMA XIV | ARGEN |
| BMA XV | A1-Abfragen |
| BMA XVI | "echte" Vermittlung von Monteuren |
| BMA XVII | sonstige Auftraggeber der Monteure |
| BMA XVIII | Abfrage-ZIRE |
| TEA DRV | Schriftverkehr DRV |
| TEAn Auftraggeber | [REDACTED] |



II. Persönliche Verhältnisse

Die Angeklagten sind nicht vorbestraft. Die gemeinsamen Kinder der Angeklagten



III. Tatnachweis

Die Angeklagten haben sich zu den Ermittlungen mit Ausnahme der Äußerungen in der Haftbefehlseröffnung (vgl. SB 1.1 – 1.3) nicht geäußert.

Der Tatnachweis kann aus dem Ermittlungsergebnis des HZA Augsburg FKS – Dienststelle Lindau (Bl. 821 ff d.A., 1002 ff, 1812 ff, 2006 ff d.A.) geführt werden. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird insbesondere auf den 6. Zwischenbericht der FKS vom 29.03.2018 (Bl. 2341 ff d.A.) verwiesen, der u.a. auch wesentliche Beweise zum subjektiven Tatbestand der Beschuldigten Carl und ████████ Kiefert wie ██████████ aufführt (vgl. Bl. 2353 ff d.A.).

Zum objektiven Tatbestand:

Aus den Aussagen der Monteure als Zeugen ergab sich im Wesentlichen ein einheitliches Bild betreffend die Eingliederung der Monteure in den Arbeitsbetrieb der Auftraggeber (vgl. SB 4 Vernehmungen). Auch durch die Vernehmung von Angestellten der Auftraggeber wurde dieses Ermittlungsergebnis bestätigt. Ein selbständiges Arbeiten mit eigenem unternehmerischem Risiko lag nicht vor. Vielmehr erhielten die Monteure vor Ort wie die angestellten Arbeiter der jeweiligen Auftraggeber konkrete Anweisungen, was an diesem Tag zu erledigen ist. Dies wurde vom Vorarbeiter auch entsprechend kontrolliert. Viele Aufträge konnten auch gar nicht alleine ausgeführt werden. Eigene Werbung wurde nicht gemacht. Eigenes Werkzeug wurde nur in untergeordnetem Maß verwendet. Eigenes Arbeitsmaterial wurde nicht eingesetzt. Ein unternehmerisches Risiko hätte allenfalls darin bestanden, nicht mehr von den Angeklagten vermittelt zu werden.

Dass die Auftraggeber selbst wenigstens bedingt vorsätzlich gehandelt haben, lässt sich ebenfalls mit den Zeugenaussagen und aufgefundenen Beweismitteln (vgl. jeweilige TEA) belegen. Auffällig war bei vielen der Auftraggeber, dass diese die ungarischen Monteure

als Leiharbeiter wahrgenommen haben. Zugleich haben sie es aber akzeptiert, dass von diesen Rechnungen gestellt wurden. Auch haben sie sich nicht die Genehmigung der Fa. Kiefert zum Verleih von Arbeitnehmern vorlegen lassen.

Alle DRV Dienststellen, die eine eigene statusrechtliche Bewertung abgegeben haben, kamen zu dem Ergebnis, dass die Monteure scheinselbstständig waren. Diskutiert wurde allenfalls, ob eine unberechtigte Arbeitnehmerüberlassung vorliegt oder nur eine Vermittlung scheinselbständiger Monteure. Beide Alternativen würden aber immer zur selben rechtlichen Würdigung kommen, nämlich wenigstens einer strafbaren Beihilfehandlung durch die Angeschuldigten. Im Falle der unberechtigten Arbeitnehmerüberlassung käme allenfalls für den Angeschuldigten Carl Kiefert für einen Teil der Schadenssumme zusätzlich eine täterschaftliche Begehung in Betracht. Insoweit wurde aber von einer weiteren Verfolgung nach § 154 StPO abgesehen, zumal letztlich nach Abschluss der Ermittlungen der Auffassung gefolgt wird, dass eine bloße Vermittlung vorliegt. Kernargument hierfür ist die Tatsache, dass die Monteure Aufträge ablehnen konnten (siehe so auch die Stellungnahme der DRV Bayern Süd vom 16.05.2018, TEA GHW).

Zu berücksichtigende A1 Bescheidnigungen lagen nicht vor. Soweit solche überhaupt vorlagen, betrafen sie nicht die hier gegenständlichen Zeiträume oder Firmen (vgl. BMA XV).

Zum subjektiven Tatbestand:

Auch hier darf auf die Feststellungen der FKS im 6. Zwischenbericht vom 29.03.2018 (Bl. 2341 ff d.A.) verwiesen werden. Schon seit Gründung der Fa. Kiefert setzten sich alle Angeschuldigten immer wieder mit dem Thema Scheinselbstständigkeit auseinander. Sie sind sich sowohl der rechtlichen Problematik als auch der sozialversicherungsrechtlichen Folgen bewusst. Ihr ganzes Handeln ist aber darauf ausgelegt, die tatsächliche Ausgestaltung der Beschäftigungsverhältnisse zu verschleiern und nach außen hin den Schein der Selbständigkeit zu wahren, vgl. etwa SB § 110a StPO Bl. 31 ff und 52 ff).

Zur rechtlichen Würdigung:

Eine kriminelle Vereinigung wurde erst ab dem Zeitpunkt der Neufassung des § 129 StGB zum 24.08.2017 angenommen. Bei dieser Gesetzesänderung wurde gerade mit Blick auf die Wirtschaftskriminalität das Erfordernis des übergeordneten Gruppenwillens aufgegeben und der Aspekt der Organisiertheit in den Vordergrund gestellt. Dies ist gerade bei unternehmerisch strukturierten Abläufen gegeben.

Des Weiteren wurde je Haupttat eine eigene Beihilfehandlung angenommen, da jeden Monat erneut ein Tatbeitrag geleistet wurde, etwa durch Erstellung der monatlichen Rechnungen für die Monteure.

IV. Verfahrensbeschränkungen

Nach §§ 154 I, 154 a I StPO wurde die Strafverfolgung vorläufig auf die angeklagten Taten beschränkt. Dies gilt insbesondere für die Beihilfe zu den in der Anklage nicht aufgeführten Kunden. Hinsichtlich des Angeklagten Carl Kliefert käme für den Fall, dass eine unberechtigte Arbeitnehmerüberlassung angenommen wird, ebenfalls eine täterschaftliche Tatbegehung in Betracht, soweit er selbst Teile des Arbeitsentgeltes bezahlt hat. Diese Taten wurden ebenfalls aus Gründen der Beschleunigung wegbeschränkt.

V. Einziehung

Folgende Geschädigte konnten ermittelt werden:

| | | | | |
|---|----------|-----------------------|-----------------|----------------|
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 11.506,13 € |
| AOK Bayern | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 2.918,86 € |
| Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Minijob-Zentrale | 98000006 | Hollestr. 7b | 45127 Essen | 403,59 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 2.362.828,95 € |
| Techniker Krankenkasse | 15027365 | Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg | 152.330,84 € |
| Bahn BKK | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 121.889,32 € |
| AOK PLUS Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen | 05174740 | Sternplatz 7 | 01067 Dresden | 213.380,98 € |
| Bahn-BKK RK WEST | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 342.408,15 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 12.346,45 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 42.800,47 € |
| BARMER | 42938966 | Lichtscheider Str. 89 | 42285 Wuppertal | 48.942,18 € |
| AOK Sachsen-Anhalt | 01029141 | Lüneburger Str. 4 | 39106 Magdeburg | 205.285,78 € |
| AOK PLUS Die Gesundheitskasse für Thüringen und Sachsen | 01000159 | Ammonstr. 35 | 01067 Dresden | 881,73 € |

3229

| | | | | |
|---|----------|---------------------------|------------------------------|--------------|
| Techniker Krankenkasse | 15027365 | Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg | 616,61 € |
| HEK Hanseatische Krankenkasse -Hauptverwaltung- | 15031806 | Wandsbeker Zollstr. 86-90 | 22041 Hamburg | 890,67 € |
| DAK-Gesundheit | 15035218 | Nagelweg 27-31 | 20097 Hamburg | 892,46 € |
| Bahn-BKK RK WEST | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 591.906,74 € |
| IKK classic Regionaldirektion Ludwigsburg | 63774343 | Schlachthofstr. 3 | 71636 Ludwigsburg | 4.107,51 € |
| Die Schwenninger Krankenkasse | 66458477 | Spittelstr. 50 | 78056 Villingen-Schwenningen | 3.817,56 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 23.226,05 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 436,55 € |
| DAK-Gesundheit | 15035218 | Nagesweg 27-31 | 20097 Hamburg | 702,00 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 26.827,64 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 994.293,61 € |
| IKK classic Rechtskreis West | 15039837 | Tannenstr. 4b | 01099 Dresden | 275.421,47 € |
| Bahn-BKK RK OST | 08316149 | Karl-Marx-Allee 90 | 10243 Berlin | 169.582,56 € |
| Barmer GEK | 42938966 | Lichtscheider Str. 89 | 42285 Wuppertal | 10.985,61 € |
| AOK Plus (Sachsen und Thüringen) | 05174740 | Sternplatz 7 | 01067 Dresden | 19.989,55 € |
| DAK - Gesundheit | 15035218 | Nagelweg 27-31 | 20097 Hamburg | 10.866,47 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 207.912,61 € |
| AOK Bayern | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 33.157,22 € |
| AOK Plus (BBNR: 01000159) | 01000159 | Ammonstr. 35 | 01067 Dresden | 18.219,30 € |
| AOK Plus (BBNR: 05174740) | 05174740 | Sternplatz 7 | 01067 Dresden | 36.590,00 € |
| Techniker Krankenkasse | 15027365 | Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg | 2.356,62 € |

ON
20

| | | | | |
|--|----------|--------------------------|------------------------------|--------------|
| AOK Rheinland-Pf.-Saarland | 51605725 | Virchowstr. 30 | 67304 Eisenberg | 2.568,12 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 8.735,90 € |
| AOK Bayern | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 375.085,87 € |
| [REDACTED] | | | | |
| BARMER | 42938966 | Lichtscheider Str. 89 | 42285 Wuppertal | 271.017,07 € |
| [REDACTED] | | | | |
| Techniker Krankenkasse | 15027365 | Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg | 841,81 € |
| Bahn-BKK RK WEST | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 4.738,92 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 7.735,57 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 4.985,81 € |
| [REDACTED] | | | | |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 431.722,30 € |
| [REDACTED] | | | | |
| AOK PLUS Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen | 05174740 | Sternplatz 7 | 01067 Dresden | 254,04 € |
| KKH Kaufmännische Krankenkasse | 29137937 | Karl-Wiechert-Allee 74a | 30625 Hannover | 583,02 € |
| Bahn-BKK RK WEST | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 153.896,12 € |
| AOK RHEINLAND-PF.-SAARLAND Die Gesundheitskasse | 51605725 | Virchowstr. 30 | 67304 Eisenberg | 1.547,94 € |
| Die Schwenninger Krankenkasse | 66458477 | Spittelstr. 50 | 78056 Villingen-Schwenningen | 269,08 € |
| BARMER GEK (vormals Gmünder EK) Hauptverwaltung Abt. 3.2 | 66761998 | Gottlieb-Daimler-Str. 19 | 73529 Schwäbisch Gmünd | 262,58 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 1.829,46 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 33.042,78 € |
| [REDACTED] | | | | |
| AOK Bayern | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 2.172,22 € |
| [REDACTED] | | | | |
| KKH Kaufmännische Krankenkasse | 29137937 | Karl-Wiechert-Allee 74a | 30625 Hannover | 69.492,53 € |
| AOK Bayern Die Gesundheitskasse | 87880235 | Carl-Wery-Str. 28 | 81739 München | 12.481,11 € |

04
231

| | | | | |
|------------------------------|----------|---------------------|-----------------|----------------------|
| DAK-Gesundheit | 15035218 | Nagelweg 27-31 | 20097 Hamburg | 198.905,13 € |
| IKK classic Rechtskreis West | 15039837 | Tannenstr. 4b | 01099 Dresden | 58.129,91 € |
| Bahn-BKK RK WEST | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 192.135,31 € |
| Techniker Krankenkasse | 15027365 | Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg | 542.062,23 € |
| Bahn-BKK RK WEST | 49003443 | Franklinstr. 54 | 60486 Frankfurt | 363.743,14 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 731.630,38 € |
| AOK Baden-Württemberg | 67450665 | Presselstr. 19 | 70191 Stuttgart | 67.755,90 € |
| Techniker Krankenkasse | 15027365 | Bramfelder Str. 140 | 22305 Hamburg | 39.247,04 € |
| AOK NORDOST | 90235319 | Wilhelmstr. 1 | 10963 Berlin | 413.465,44 € |
| AOK Plus | 05174740 | Sternplatz 7 | 01067 Dresden | 227.958,12 € |
| | | | | 10.169.017,09 |
| | | | | € |

Da Gegenstand der Anklage nur die begangenen Beihilfetaten sind, beschränkt sich die Einziehung auf das, was die Angeschuldigten aus der Tat effektiv erlangt haben. Ersparnte Sozialversicherungsbeiträge wurden nicht berücksichtigt. Das sind die von Angeschuldigten Carl Kliefert gezogenen Provisionen (vgl. Bl. 2392 d.A., bzw. Umsatzerlöse BMA III) bzw. die Gehälter der Angeschuldigten [REDACTED] und [REDACTED] (vgl. Bl. 1541/1543 d.A.). Hinzu kommen hinsichtlich [REDACTED] die Beträge, die nach § 73b Abs. 1 Nr. 2a StGB unentgeltlich auf diese verschoben wurden (vgl. Bl. 1924 ff, 2925 ff d.A.).

VI. Zuständigkeit und Straferwartung

Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus dem Tatort der Haupttat nach §§ 9 Abs. 2 StGB, 7 StPO bzw. aus Sachzusammenhang, § 13 StPO. Jedenfalls hinsichtlich der Firmen [REDACTED]

[REDACTED] wurden die Taten im Bezirk des Landgerichts

Augsburg – Wirtschaftsstrafkammer - begangen.

Die sachliche Zuständigkeit des Landgerichts ergibt sich aus dem Umfang des Verfahrens, der Bedeutung des Verfahrens und der Straferwartung. Angesichts der Höhe des Sozialversicherungsschadens ist mit Freiheitsstrafen über 4 Jahren zu rechnen. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass die Angeschuldigten zwar formell nur als Gehilfen anzusehen sind und die Tat insoweit nach §§ 28 Abs. 1, 27 Abs. 2 S. 2, 49 Abs. 1 StGB zu mildern ist. Auf der anderen Seite haben die Angeschuldigten mit Absicht gehandelt und ganz wesentliche Tatbeiträge geleistet. Mangels Geständnis und Schadenswiedergutmachung und angesichts des enormen Schadens haben die Angeschuldigten mit Haftstrafen um die 7 Jahre zu rechnen. Insbesondere der Angeschuldigte Carl Kliefert hat sich selbst aus den Taten erheblich bereichert.

Zur Aburteilung ist nach §§ 7 - 13 StPO, §§ 24 Abs. 1, 74 Abs. 1, 74 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 a
GVG das

Landgericht – Große Wirtschaftsstrafkammer – Augsburg

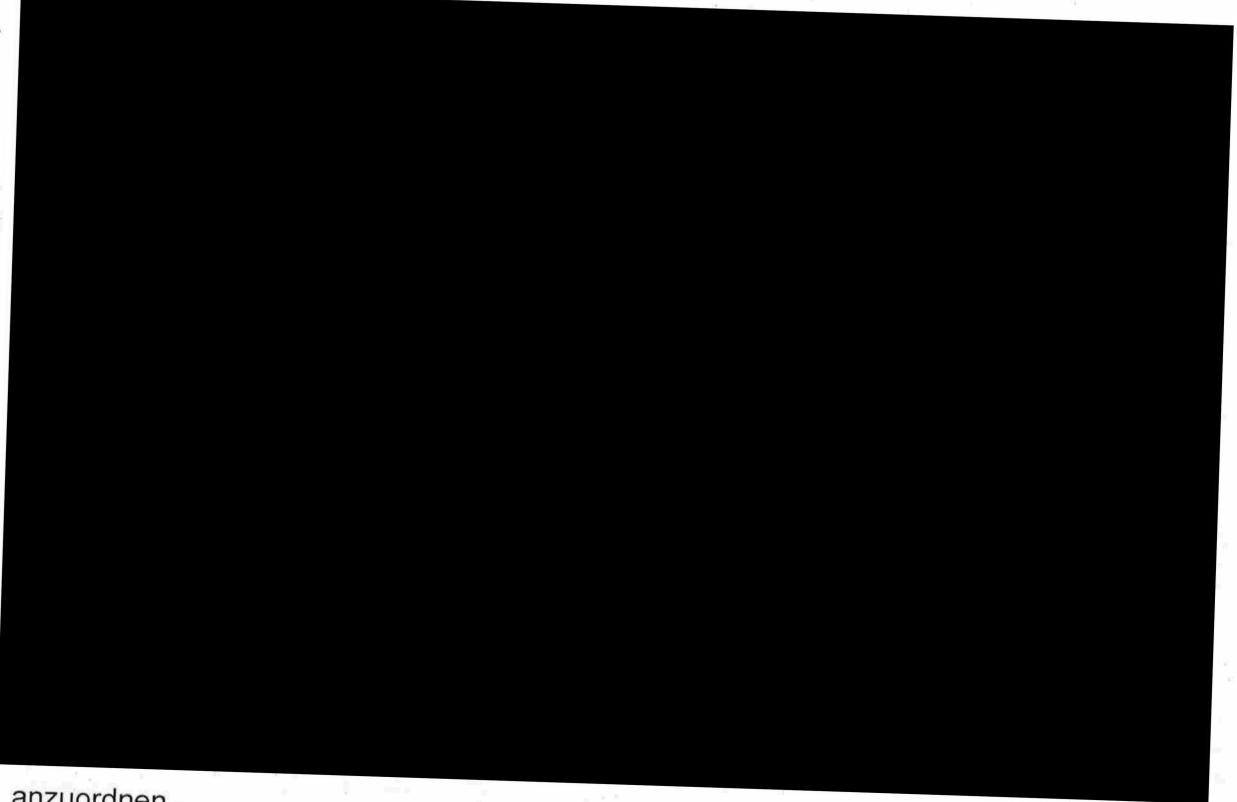
zuständig.

Ich erhebe die öffentliche Klage und beantrage,

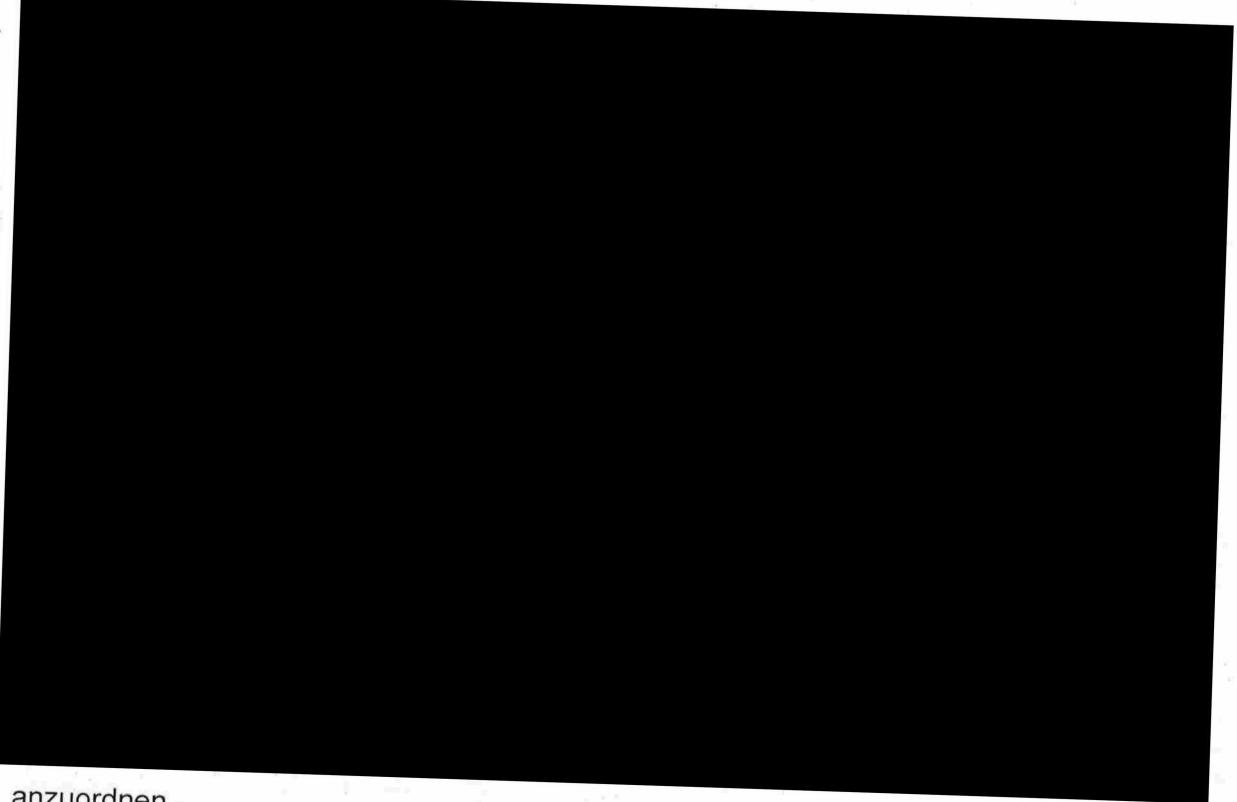


1. die Anklage zur Hauptverhandlung vor dem Landgericht Augsburg – Große Wirtschaftsstrafkammer – zuzulassen,
2. Haftbefehl gegen die Angeklagten nach Anklageschrift zu erlassen und wegen der fortbestehenden Haftgründe die Haftfortdauer anzugeben,
3. den Vermögensarrest gegen den Angeklagten Carl Kiefert nach Maßgabe der Anklageschrift auf einen Betrag in Höhe von 5.880.150,86 € (Höhe der Entnahmen inkriminierter Einkünfte) zu reduzieren,
4. einen Termin zur Hauptverhandlung anzubereiten,

5.



6.



anzugeben.

Beweismittel:**Zeugen:**

ZAR Axel Schur zu laden über HZA Augsburg, Bregenzer Str. 5-7, 88131 Lindau

ZAF Ulrike Mostek zu laden über HZA Augsburg, Bregenzer Str. 5-7, 88131 Lindau

Zlin Christina Becker zu laden über HZA Augsburg, Bregenzer Str. 5-7, 88131 Lindau

ZAM Fußhöller zu laden über das ZKA Bergisch Gladbacher Str. 837, 51069 Köln

Monteure / Auftraggeber:

| | Fundstelle Bl. | SB 4 Bd |
|--|----------------|---------|
| | 1 - 2 | |
| | 3 - 10 | |
| | 11 - 15 | |
| | 16 - 25 | |
| | 26 - 31 | |
| | 32 - 38 | |
| | 39 - 48 | |
| | 49 - 53 | |
| | 54 - 56 | |
| | 57 - 62 | |
| | 63 - 66 | |
| | 67 - 71 | |
| | 72 - 76 | |
| | 77 - 81 | |
| | 82 - 88 | |
| | 89 - 93 | |
| | 94 - 95 | |
| | 96 - 97 | |
| | 98 - 102 | |
| | 103 - 105 | |
| | 106 - 113 | |
| | 114 - 126 | |
| | 127 - 138 | |
| | 139 - 144 | |
| | 145 - 157 | |
| | 158 - 166 | |
| | 167 - 174 | |
| | 175 - 193 | |

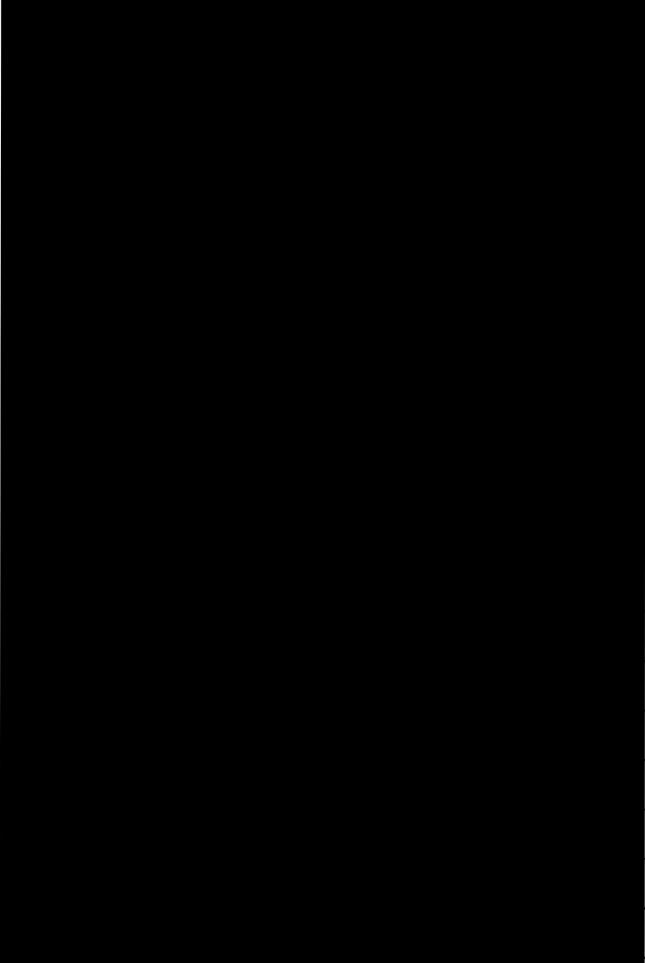
| | |
|-----------|-----|
| 194 - 196 | I |
| 197 - 201 | I |
| 202 - 211 | I |
| 212 - 221 | I |
| 222 - 226 | I |
| 227 - 231 | I |
| 232 - 244 | I |
| 245 - 254 | I |
| 255 - 260 | I |
| 261 - 263 | I |
| 264 - 270 | I |
| 271 - 277 | I |
| 278 - 287 | I |
| 288 - 294 | I |
| 295 - 298 | I |
| 299 - 304 | II |
| 305 - 314 | II |
| 315 - 332 | II |
| 333 - 356 | II |
| 357 - 364 | II |
| 365 - 373 | II |
| 374 - 382 | II |
| 383 - 392 | II |
| 393 - 401 | II |
| 402 - 432 | II |
| 433 - 437 | II |
| 438 - 441 | II |
| 442 - 452 | II |
| 453 - 460 | II |
| 461 - 469 | II |
| 470 - 476 | II |
| 477 - 488 | II |
| 489 - 493 | II |
| 494 - 502 | II |
| 503 - 508 | II |
| 509 - 510 | II |
| 511 - 522 | II |
| 523 - 530 | III |

| | | |
|--|-------------|-----|
| | 531 - 534 | III |
| | 535 - 538 | III |
| | 539 - 684 | III |
| | 685 - 692 | III |
| | 693 - 696 | III |
| | 697 - 703 | III |
| | 704 - 709 | III |
| | 710 - 713 | III |
| | 714 - 906 | III |
| | 907 - 912 | III |
| | 913 - 916 | III |
| | 917 - 933 | III |
| | 934 - 937 | III |
| | 938 - 941 | III |
| | 942 - 963 | III |
| | 964 - 969 | III |
| | 970 - 973 | III |
| | 974 - 979 | III |
| | 980 - 986 | IV |
| | 987 - 991 | IV |
| | 992 - 995 | IV |
| | 996 - 1007 | IV |
| | 1008 - 1033 | IV |
| | 1034 - 1047 | IV |
| | 1048 - 1058 | IV |
| | 1059 - 1064 | IV |
| | 1065 - 1067 | IV |
| | 1068 - 1071 | IV |
| | 1072 - 1082 | IV |
| | 1083 - 1088 | IV |
| | 1089 - 1098 | IV |
| | 1099 - 1103 | IV |
| | 1104 - 1106 | IV |
| | 1107 - 1114 | IV |
| | 1115 - 1119 | IV |
| | 1120 - 1122 | IV |
| | 1123 - 1128 | IV |
| | 1129 - 1134 | IV |

| | |
|-------------|----|
| 1135 - 1143 | IV |
| 1144 - 1148 | IV |
| 1149 - 1162 | IV |
| 1163 - 1174 | IV |
| 1175 - 1176 | IV |
| 1177 - 1178 | IV |
| 1179 - 1185 | IV |
| 1186 - 1191 | IV |
| 1192 - 1198 | IV |
| 1199 - 1207 | IV |
| 1208 - 1216 | IV |
| 1217 - 1222 | IV |
| 1223 - 1233 | IV |
| 1234 - 1238 | IV |
| 1239 - 1242 | IV |
| 1243 - 1245 | IV |
| 1246 - 1247 | IV |
| 1248 - 1257 | IV |
| 1258 - 1270 | IV |
| 1271 - 1283 | IV |
| 1284 - 1294 | IV |
| 1295 - 1300 | IV |
| 1301 - 1306 | IV |
| 1307 - 1333 | IV |
| 1334 - 1358 | IV |
| 1359 - 1370 | IV |
| 1371 - 1379 | IV |
| 1380 - 1387 | IV |
| 1388 - 1405 | IV |
| 1406 - 1409 | IV |
| 1410 - 1419 | V |
| 1420 - 1428 | V |
| 1429 - 1440 | V |
| 1441 - 1446 | V |
| 1447 - 1456 | V |
| 1457 - 1460 | V |
| 1461 - 1477 | V |
| 1478 - 1481 | V |

| | |
|---------------|----|
| 1482 - 1490 | V |
| 1491 - 1497 | V |
| 1498 - 1500 | V |
| 1501 - 1503 | V |
| 1504 - 1506 | V |
| 1507 - 1511 | V |
| 1512 - 1519 | V |
| 1520 - 1522 | V |
| 1523 - 1534 | V |
| 1535 - 1537 | V |
| 1538 - 1539 | V |
| 1540 - 1543 | V |
| 1544 - 1553 | V |
| 1554 - 1559 | V |
| 1560 - 1562 | V |
| 1563 - 1563 C | V |
| 1564 - 1567 | V |
| 1568 - 1574 | V |
| 1575 - 1581 | V |
| 1582 - 1592 | V |
| 1593 - 1602 | V |
| 1603 - 1612 | V |
| 1613 - 1621 | V |
| 1622 - 1671 | V |
| 1672 - 1736 | V |
| 1737 - 1741 | V |
| 1742 - 1752 | VI |
| 1753 - 1766 | VI |
| 1767 - 1770 | VI |
| 1771 - 1774 | VI |
| 1775 - 1778 | VI |
| 1779 - 1782 | VI |
| 1783 - 1785 | VI |
| 1786 - 1796 | VI |
| 1797 - 1807 | VI |
| 1808 - 1815 | VI |
| 1816 - 1820 | VI |
| 1821 - 1823 | VI |

| | |
|-------------|-----|
| 1824 - 1830 | VI |
| 1831 - 1836 | VI |
| 1837 - 1840 | VI |
| 1841 - 1844 | VI |
| 1845 - 1847 | VI |
| 1848 - 1850 | VI |
| 1851 - 1857 | VI |
| 1858 - 1860 | VI |
| 1861 - 1864 | VI |
| 1865 - 1873 | VI |
| 1874 - 1883 | VI |
| 1884 - 1890 | VI |
| 1891 - 1892 | VI |
| 1893 - 1896 | VI |
| 1897 - 1904 | VI |
| 1905 - 1906 | VI |
| 1907-1910 | VI |
| 1911 - 1928 | VI |
| 1929 - 1933 | VI |
| 1934 - 1937 | VI |
| 1938 - 1941 | VI |
| 1942 - 1944 | VI |
| 1945 - 1951 | VI |
| 1952 - 1961 | VI |
| 1962 - 1979 | VI |
| 1980 - 1990 | VI |
| 1991 - 2026 | VI |
| 2027 - 2031 | VI |
| 2032 - 2043 | VII |
| 2044 - 2059 | VII |
| 2060 - 2066 | VII |
| 2067 - 2069 | VII |
| 2070 - 2074 | VII |
| 2075 - 2081 | VII |
| 2082 - 2083 | VII |
| 2084 - 2092 | VII |
| 2093 - 2100 | VII |
| 2101 - 2016 | VII |



| | | |
|--|-------------|-----|
| | 2107 - 2114 | VII |
| | 2115 - 2117 | VII |
| | 2118 - 2130 | VII |
| | 2131 - 2142 | VII |
| | 2143 - 2151 | VII |
| | 2152 - 2161 | VII |
| | 2162 - 2167 | VII |
| | 2168 - 2174 | VII |
| | 2175 - 2177 | VII |
| | 2178 - 2183 | VII |
| | 2184 - 2186 | VII |
| | 2187 - 2189 | VII |
| | 2190 - 2192 | VII |
| | 2193 - 2198 | VII |
| | 2199 - 2202 | VII |
| | 2203 - 2206 | VII |
| | 2207 - 2209 | VII |
| | 2210 - 2214 | VII |
| | 2215 - 2221 | VII |

Sachverständige:

Herr Timo Schöller, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Ringelbachstr, 15, 72762 Reutlingen

Herr Florian Engl, Deutsche Rentenversicherung Schwaben, Dieselstr. 9, 86154 Augsburg

Urkunden:

BZR (keine Einträge)

| | |
|--|----------------------------|
| Durchsuchungsberichte/Sicherstellungsverzeichnisse | Bl. 1 ff SB 2 |
| TKÜ-Protokolle | Bl. 1 ff SB 3.1 |
| Quellenvernehmungen VE | Bl. 1 ff SB § 110a StPO |
| Beispielhafter Schriftverkehr zur Gewährleistung | Bl. 121 ff, 127 ff BMA XII |
| Abfrage A1 Bescheinigungen | Bl. 1 ff BMA XV |

Zu den jeweiligen Auftraggebern (soweit vorhanden):

- HR-Auszug
- Stellungnahme und Schadensberechnung DRV

- Vernehmungen
- Rechnungen der Monteure
- Durchsuchungsberichte
- Sonstige Urkunden (E-Mails, SchriftverkehrVerträge etc) TEA Auftraggeber

Zur Firma Kiefert

- Gewerbeanmeldung
- Handelsregisterauszüge
- Homepage
- Vollmacht [REDACTED]
- Arbeitsabläufe/ Aufgabenverteilung
- Ausdruck Firmennetz BMA I
- What'sApp Chats BMA II
- Buchhaltung, insb. Umsatzerlöse BMA III
- Mitteilung FA Tübingen BI. 54 ff BMA IV
- Beratung [REDACTED] zur Schwarzarbeit BI. 68 ff BMA IV
- Weitere Urkunden zum subj. Tatbestand BMA IV
- Urkunden über Anwerbung der Monteure und Dienstleistungen an diese durch Fa. Kiefert BMA VII
- Konzeption mit Mustern und Gesprächsleitfaden für die Akquise von Auftraggebern sowie Schriftverkehr mit diesen etwa zu Scheinselbständigkeit, fehlenden Bescheinigungen, Eingliederung BMA VIII
- Werkzeugrechnungen Fa. Kiefert an Monteure BI. 1 ff BMA X
- Empfangsbestätigungen Werkzeug und Maschinen BI. 56 ff BMA X
- Kiefert Werkzeugbestellungen BI. 66 ff BMA X
- Bilder Werkzeuglager Fa. Kiefert BI. 100 ff BMA X
- Werkzeug- und Arbeitskleidung Rechnungen Auftraggeber BI. 106 ff BMA X

Zu den einzelnen Monteuren (soweit vorhanden):

- Gewerbeanmeldungen,
- Vertrag mit der Fa. Kiefert,
- Generalvollmacht
- BWA BMA VI
- Schriftverkehr / Einsatzlisten Monteure inkl Urlaubsvertretung, Verhinderung im Krankheitsfall etc BI. 1 ff BMA IX

Dr. Wiesner
(Staatsanwalt als Gruppenleiter)

